



Pädagogisch-organisatorisches Konzept (POK) zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

am Richard-Riemerschmid-Berufskolleg

Schule:	Richard-Riemerschmid-Berufskolleg der Stadt Köln (BK 15) Heinrichstr.51, 50676 Köln
Schulnr.:	175020
Schulleiterin:	Dr. Stephanie Merkenich (schulleitung@rrbk.koeln)
Digitalisierungs-Beauftragter:	Thomas Rathmann (rathmann@rrbk.koeln)
Ansprechpartnerin Schulträger:	Frau Beatrix Schopp (beatrix.schopp@stadt-koeln.de)
Ansprechpartnerin Schulaufsicht:	Frau Dezernentin Dorothea Scherer (dorothea.scherer@bezreg-koeln.nrw.de)
Stand:	11. Dezember 2024

Pädagogische Präambel

Die Integration von Distanzlern-Settings in den regulären Unterricht ist nicht erst seit der Corona-Pandemie ein fester Bestandteil von Lehr-Lern-Prozessen am Richard-Riemerschmid-Berufskolleg (RRBK). Digitale Lernwerkzeuge zum synchronen wie asynchronen Distanzlernen werden im Unterricht schon seit Jahren bei Lehrenden wie Lernenden zunehmend genutzt. Unser Ziel war und ist es dabei, Auszubildende zu einer umfassenden Partizipation in Wirtschaft und Gesellschaft, im Arbeitsleben genauso wie als mündige Bürger zu befähigen. Vernetztes Arbeiten an unterschiedlichen Standorten und die Nutzung von Video-Conferencing-Tools sind aus der beruflichen Wirklichkeit nicht mehr wegzudenken. Das synchrone Distanzlernen in Video-Konferenzen über das Videokonferenz-Tool MS Teams hat sich in verschiedenen Lehr-Lern-Settings bewährt, aus genuin pädagogischen Gründen, in denen das Einüben des Distanzlernens das primäre pädagogische Ziel darstellt, aber auch, um organisatorisch problematische Unterrichtssituationen aufgrund erschwerender externer Umstände per synchronem Video-Unterricht aufzufangen. Unterstützt wird dies dadurch, dass am RRBK schon seit Jahren Notebook-Klassen geführt werden, die nach dem Konzept des „Bring Your own device“ (BYOD) Schüler*innen beim eigenverantwortlichen digitalen Lernen unterstützen. Das pädagogisch-organisatorische Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht ist Teil des erweiterten Medienkonzepts, dieses wiederum ist Teil des neu aufgesetzten Schulprogramms des RRBK.

Partizipierende Bildungsgänge:

Die nachstehend genannten Bildungsgänge legen jeweils ein eigenes, bezüglich des Umfangs gemäß den Bedingungen der verschiedenen Anlagen der APO-BK spezifiziertes POK zur Verknüpfung von Distanz- und Präsenzunterricht vor:

- Fachoberschule für Gestaltung (FOS)
- Gestaltungstechnische Assistent*innen (GTA)
- Duale Berufsschule Technische Konfektionär*innen (TK)

Kompetenzprogressions-Ziele beim Lernen mit digitalen Medien

Beim Lernen mit digitalen Medien, synchron im Präsenzlernen wie asynchron im Distanzlernen, liegt der Fokus auf der Förderung einer umfassenden Handlungskompetenz. Dabei sollen problemorientierte Lehr-Lern-Settings den Schülerinnen und



Schülern die Möglichkeit eröffnen, berufliche Anforderungssituationen durch die Einbeziehung digitaler Werkzeuge zu bewältigen, um damit auch an gesellschaftlichen wie technischen Entwicklungen erfolgreich teilhaben zu können.

Neben der Sach-, Methoden- und Humankompetenz wird infolgedessen auch die Förderung von digitalen Schlüsselkompetenzen immer wichtiger. Zu den klassischen drei digitalen Schlüsselkompetenzen gehören:

- *Medienkompetenz* durch eine kritische Urteilsfähigkeit in Bezug auf Chancen und Risiken in einer digitalisierten Welt,
- *Anwendungs-Know-how*, zur Sicherung eines durchdachten und die Grundlagen der Datensicherheit berücksichtigenden Umgangs mit digitalen Medien,
- *Informatische Grundkenntnisse* für ein elementares Verständnis bei der Erstellung digitaler Angebote.

Die Förderung digitaler Kompetenzen zielt dabei ab auf eine sukzessive Kompetenzprogression der Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Ausbildung in den folgenden, sich ergänzenden Querschnittsbereichen:

- Anwendung und Einsatz von digitalen Geräten und Arbeitstechniken,
- Entwicklung personaler beruflicher Handlungsfähigkeit,
- Förderung von Selbstmanagement und Selbstorganisation,
- projektorientierte Kooperationsformen,
- Aufbau eines Problembewusstseins für Datenschutz und Datensicherheit,
- kritische Anwendung digital vernetzter Medien in der Lebens- und Arbeitswelt.

Unser Verständnis von digitalen Medien

Zur Entwicklung dieser Kompetenzprogression werden am RRBK komplexe Module genutzt, die abhängig von Lernzielen, Lernsituation und Lerngruppe in ihrer Funktionalität additiv eingesetzt werden können und ineinandergreifen:

- als Lernwerkzeuge, um fachliche Inhalte zu erlernen,
- als Kommunikations- und Kooperationswerkzeuge für die Arbeit im Team,
- als kreative Produktionswerkzeuge,
- als didaktischer Gegenstand des fachlichen Lernens,
- als didaktischer Gegenstand des Medienkompetenzlernens,
- als individuelles Förderinstrument,
- als Test-Werkzeug zur Leistungsüberprüfung,
- als Evaluationsinstrument von Lernprozessen (Meta-Kognition) oder zur Leistungsbewertung.

Situationen des Distanz-Lernens

Mit dem hier vorgelegten pädagogisch-organisatorischen Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht entwickelt das RBKK nun - basierend auf den Erfahrungen während der Lockdowns während der Corona-Pandemie sowie der im Nachgang etablierten Phasen der Integration von Distanzlernphasen in den regulären Unterricht systematisch alternative Lehr-Lern-Szenarien. Dies deckt außerhalb der regulären Integration von Distanzlernphasen per synchron gemäß Stundenplan durchgeführten Video-Konferenz in den o.a. Bildungsgängen im Wesentlichen folgende Konstellationen ab, die auch von anderen Bildungsgängen als den o.a. punktuell und anlaßbezogen nach Meldung an die Bezirksregierung umgesetzt werden können:

- Streik im öffentlichen Personen-Nahverkehr
- extreme Wetterlagen wie z.B. Sturm
- Probleme mit den Schulgebäuden, die temporär keine Nutzung der Räumlichkeiten ermöglichen und auch durch andere räumliche Ressourcen nicht aufgefangen werden können, z.B. Rohrbruch, Asbest-Belastung, Sanierungsmaßnahmen etc.

Mediales Hardware-Ausstattungs-Konzept am RRBK

Neben der Hardware-Ausstattung mit MacBooks und iPads durch den Schulträger für das Präsenzlernen, die in Distanzlernphasen auch über einen städtischen Leihvertrag an Schüler*innen entliehen werden können, verfügen die Schüler*innen aus



dem Bereich der Ausbildungsvorbereitung und IFK sowie FFM über individuellen Lernenden zugeordneten iPads aus dem Förderprogramm EU-REACT, die regulär in Präsenz- wie Distanzlernphasen genutzt werden.

In den Bildungsgängen der Fachoberschule für Gestaltung (FOS) sowie im Beruflichen Gymnasium Gestaltung lernen die Schüler*innen auf eigenen Notebooks (MacBooks), da die Klassen gemäß dem BYOD-Konzept gefahren werden. Auch die Gestaltungstechnischen Assistenten der Höheren Berufsfachschule für Gestaltung bringen zu ca. 90 % eigene Notebooks mit in den Unterricht – auch dieser Bildungsgang soll zeitnah auch formal an das BYOD-Konzept angepasst werden.

Erfahrungsgemäß verfügen inzwischen alle Schüler*innen über Zugang zu WLAN auch außerhalb von Schule, z.B. im Ausbildungsbetrieb, im Home Office, und auch in öffentlichen Wohnheimen, was z.B. für geflüchtete junge Menschen relevant ist. Sollte es im Ausnahme-Einzelfall für eine*n Schüler*in nicht möglich sein, zuhause WLAN zu nutzen, kann diese*r selbstverständlich auch von Schule aus am Distanzlern-Setting teilnehmen, entweder vom Klassenraum aus oder von den gemeinschaftlichen Aufenthaltsräumen Mensa und/oder Aula aus.

Um die Chancengerechtigkeit unserer Schüler*innen zu wahren, können die digitalen Arbeitsbedingungen für Schüler* im Distanzlernen in individuellen Fällen durch die Ausgabe von Leihgeräten (Notebooks: MacBookPros) durch den Förderverein verbessert bzw. ermöglicht werden, es stehen momentan acht Leihgeräte zur Verfügung.

Lehrende am RRBK verfügen in ausnahmslos allen Individualfällen über ein eigenes digitales Endgerät wie ein Notebook. Außerdem sind alle im Kontext der digitalen Ausstattung von Lehrkräften durch das Förderprogramm des Landes während der Corona-Pandemie über den Schulträger ausgegebenen iPads an die Lehrer*innen am RRBK verteilt. Darüber hinaus bieten die zwei Medienbeauftragten am RRBK zwei Mal die Woche eine Sprechstunde für Schüler*innen wie Kolleg*innen an, um technische Probleme zu lösen.

Unsere medialen Werkzeuge

Das pädagogisch-organisatorische Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht am RRBK berücksichtigt durch die Kombination unterschiedlicher Lernplattformen und digitaler Lernwerkzeuge flexibel die unterschiedlichen spezifischen Bedürfnisse und pädagogisch-didaktischen Anforderungen der verschiedenen Bildungsgänge, die sich auf Lernplattformen und mediale Tools intern verständigen.

Die zentralen Säulen des digitalen Lernens am RRBK bilden die Lernplattform Moodle und die von der Stadt Köln für alle Kölner Schulen und Schüler*innen bereitgestellten Werkzeuge von Office 365 - hier ist als zentrales Element das Video-Konferenz-Tool „MS Teams“ zu nennen. Beide Tools erfüllen im Rahmen der Bereitstellung durch den Schulträger die Erfordernisse des Datenschutzes. Hinzu kommt die Plattform fobizz mit ihren Classroom-Tools und KI-Werkzeugen, die ebenfalls intensiv in Präsenz- wie Distanzunterricht integriert werden.

Die Lehrerkonferenz hat sich nach den Erfahrungen des coronabedingten Lockdowns und nach mehreren Fortbildungen zum digitalen Lehren und Lernen auf die Nutzung dieser zentralen Anwendungen verständigt, um für Schüler*innen und Lehrer*innen eine klar definierte Auswahl an digitalen Werkzeugen zur Verfügung zu stellen, die effektiv genutzt werden können und rechtlich den Datenschutz der DSGVO entsprechen. Das Rechtemanagement hat die Schulleitung an die Medienkoordinatoren der Schule delegiert.

Hinzu kommen das Online-Kooperationstool Miro, das vor allem in Betrieben der Kreativbranche genutzt wird. Dieses setzen wir berufsvorbereitend im Unterricht ein und nutzen es zunehmend zur synchronen wie asynchronen Unterrichtsgestaltung. Über die genannten Kooperations-Tools hinaus werden am RRBK auch Learning Apps verwendet, z.B. die Abstimmungs-App Edkimo, die Präsentations-App Padlet, die Lernspiele-Apps Quizlet, Kahoot oder Quizzizz, die Mathe-App Geogebra sowie abhängig von der Lerngruppe und ihren Lernzielen weitere Learning Apps.



LMS Moodle

Lernmanagements-Systeme werden am RRBK schon seit Einführung der Laptopklassen 2007 von mehreren Bildungsgängen genutzt. Die Lernplattform Moodle wird seit dem Schuljahr 2016/17 eingesetzt. Durch die positiven Erfahrungen im Unterrichtseinsatz im Laufe der Jahre ist die Akzeptanz der Lernplattform im Kollegium stetig gestiegen und weitere Bildungsgänge haben die Möglichkeiten einer digitalen Unterrichtsplattform für sich genutzt. Seit dem Lockdown sind alle Bildungsgänge in das Moodle-System integriert. Die Plattform bietet vielfältige Möglichkeiten, den Lernprozess im Präsenz- wie im Distanzunterricht zu unterstützen.

Grundsätzlich sind Schüler*innen über die Plattform schriftlich über ihre privaten Mailadressen erreichbar, so dass eine effiziente Kommunikation möglich ist, die die Schüler*innen auch erreicht. Informations- und Unterrichtsmaterial sowie Aufgabenstellungen sind auf der Plattform jederzeit abrufbar, sodass Schüler*innen den Unterricht begleiten oder nachholen können. Über Moodle können Arbeitsergebnisse differenziert bewertet, korrigiert und diskutiert werden. Moodle bietet die Möglichkeit, Arbeitsergebnisse in unterschiedlichster Form einzureichen. Es können Präsentationen, Bild-, Ton- und Videodateien eingereicht werden. Jede/r Teilnehmende kann bis zu 1 GB an Daten pro Aktivität hochladen. Diese Möglichkeit ist, insbesondere für die fachlichen und beruflichen Schwerpunktfächer wie Gestaltungstechnik, Mediendesign etc. wichtig. Der Distanzunterricht kann für die betroffenen Schüler*innen nach Plan oder zeitlich flexibel organisiert werden. Nach Stundenplan können zum Beispiel Aktivitäten wie das gemeinsame und gleichzeitige Bearbeiten von Wikis oder Fachglossaren eingesetzt werden. Die Ergebnisse sind sofort für die Lehrkraft und die Lerngruppe sichtbar und kommentier- bzw. korrigierbar.

Office 365 mit MS Teams

Für Distanzlernangebote, die einzelne Schüler*innen oder aber auch ganze Klassen betreffen, können in Kombination und in Ergänzung zum Moodlesystem auch die weitreichenden Möglichkeiten von Office 365 genutzt werden. Microsoft Teams als Teil dieses Pakets bietet die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten auf Distanz live mit direkter Kommunikation durchzuführen.

Bei Online-Videokonferenzen können Präsenz-Settings ins Online-Format übertragen, Fragen direkt gestellt und beantwortet werden, können komplexe Sachverhalte vom Lehrer*innen direkt am Rechner gezeigt und erläutert werden, auch unter Einbeziehung der Whiteboard-Funktion. Es können Gruppenarbeitsprozesse mit direkter Kommunikation der Teilnehmer über sog. Break Out-Räume organisiert werden und die Ergebnisse können mit der Kamera für alle zugänglich und sichtbar präsentiert werden. Gleichzeitig bietet Teams die Möglichkeit, alle Schüler*innen über eine schulische Email zu erreichen, da die Stadt Köln über das Online-Anmeldeverfahren automatisch E-Mail-Adressen für die erfassten Schüler*innen generiert.

Fobizz

Die Plattform fobizz bietet Classroom-Tools an sowie KI-Tools, mit denen Unterricht DSGVO-konform zeitgemäß gestaltet werden kann. Gerade die Instrumente zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz werden immer intensiver in unterrichtliche Settings integriert, sowohl text- als insbesondere auch bild- und videogenerative Tools, weil gerade in der Kreativbranche das Berufsbild und die Berufspraxis sich rasant wandeln und KI-Tools immer stärker genutzt werden. Nur Schüler*innen bzw. künftige Arbeitnehmer*innen, die in der Lage sind mit KI-Tools kritisch und gleichzeitig kreativ sowie ressourcenschonend umzugehen, werden künftig im Wettbewerb um Aufträge und Jobs in der Kreativbranche bestehen können.

Miro

Miro ist kreatives Online-Kommunikationsboard, mit dem sich unterschiedlichste kollaborative Arbeitsprozesse visuell und agil organisieren und abbilden lassen. Es wird in vielen Unternehmen der Kreativbranche, von Werbeagenturen, Grafik-Design- sowie Illustrationsbüros, Film-Produktionen und Web-Design-Agenturen genutzt. Es hat sich daher als unterrichtsbegleitendes Prozessgestaltungs-Tool für kollaborative Arbeitsprozesse am RRBK in nahezu allen Bildungsgängen durchgesetzt, begleitet Präsenz- wie Distanzunterrichtsphasen, Betriebspraktika und bereitet auf die Realität von teamorientierten Arbeitsprozessen im Betrieb der Kreativbranche vor.



Learning Apps

Zum Spektrum der vielfältigen Tools, die am RRBK abhängig von Lehr-Lern-Setting, Lernziel und Lerngruppe verwendet, zählen z.B. die Abstimmungs-App Edkimo, die Präsentations-Apps Padlet und TaskCards, die Lernspiele-Apps Quizlet, Kahoot oder Quizzizz, die Partizipations-App Mentimeter, die Mathe-App Geogebra weitere Learning Apps.

Prinzipien des Distanz-Lernens

Die vielfältigen Anwendungen ermöglichen es den Bildungsgängen und den Lehrerinnen und Lehrern konkrete, auf die individuellen Lerngruppen angepasste, motivierende und praxisrelevante Lehr-Lern-Arrangements zu entwickeln, die auch im Distanzlernen effektives Lernen ermöglichen. Dabei finden folgende Prinzipien Berücksichtigung:

- **„Keiner geht verloren“:** Schülerinnen und Schüler, die über keine digitalen Endgeräte verfügen, erhalten nach Möglichkeit Leihgeräte von der Schule, insbesondere in den vollzeitschulischen Bildungsgängen,
- **„Datenschutz first“:** Bei der Auswahl der medialen Werkzeuge werden die Anforderungen des Datenschutzes berücksichtigt und vorrangig diejenigen medialen Werkzeuge genutzt, die der Schulträger zur Verfügung stellt wie Office 365 und Moodle mit ihren interaktiven Tools, sowie fobizz mit KI-Tools, die datenschutzkonformes Unterrichten ermöglichen,
- **„Der Stundenplan gilt“:** Für das Distanzlernen werden die Zeitfenster des Stundenplans genutzt,
- **„Flexibilität geht vor“:** Die medialen Tools werden flexibel genutzt und kombiniert, je nach den technischen Möglichkeiten und Bedarfen der Lerngruppe sowie abhängig von den jeweiligen Lern- und Kompetenzzielen, z.B. lassen sich synchrone und asynchrone Lehr-Lernformen sinnvoll miteinander verbinden, etwa ein Video-Conferencing per MS Teams für Gruppen mit Aufgaben per Moodle und Lern-Feedback via E-Mail,
- **„Im Team geht's leichter“:** Auch im Distanzlernen sollen Gruppenarbeits-Settings die Kollaboration von Lernenden fördern,
- **„Probleme lösen? Na klar!“:** Die authentischen beruflichen Lernsituationen aus dem Präsenzunterricht sollen ebenfalls im Distanzlernen die vollständige Handlung abbilden, mit der ein Problem gelöst wird – allerdings unter Einbeziehung medialer Tools und für das Distanzlernen angemessener Methoden,
- **„Leistung bringen auch im Home Office“:** Aufgaben, die als Abgaben im Distanzlernen erarbeitet wurden, werden in die Leistungsbewertung mit einbezogen, und zwar gemäß Absprachen im Bildungsgang, die in die Leistungskonzepte integriert werden,
- **„Präsenz vor Distanz bei Klausuren“:** Klausuren werden ausschließlich im Präsenz-Setting geschrieben und ggf. nachgeholt.

Beispiele für den Einsatz medialer Werkzeuge für verschiedene Phasen des Handlungskreislaufs

Distanzlernen bedeutet nicht, Moodle als Daten-Friedhof zu missbrauchen oder lehrerzentrierten Frontalunterricht per Video-Konferenz zu erteilen. Das Lehrer-Team am RRBK ist sich bewusst, dass der kompetenzorientierte Einsatz medialer Tools eine Vielfalt von Anwendungs-Szenarien erfordert, die abhängig von den Prozess-Lernzielen in den einzelnen Phasen der Lernschleife des problem- und handlungsorientierten Unterrichts einen spezifischen, auf die jeweils angestrebten Kompetenzziele abgestimmten Medieneinsatz erfordern. Idealerweise sollen beim Medieneinsatz auch vielfältige Sozialformen zum Einsatz kommen - wie im Präsenzlernen auch. Nachfolgend werden daher zunächst mediale Werkzeuge exemplarisch den einzelnen Schritten der problemorientierten Lernschleife im handlungsorientierten Lehr-Lern-Setting zugeordnet, hier exemplarisch aus einem Bildungsgang im Fachbereich Gestaltung.

Exemplarisches Lehr-Lernsetting aus dem Fachbereich Gestaltung

Danach wird ein konkretes Beispiel für ein unterrichtliches Szenario im Distanzlernen grafisch dargestellt. Gewählt wird hier ein repräsentatives Beispiel aus dem Fachunterricht Gestaltung, der in vielen Bildungsgängen des RRBK relevant ist. Die



authentische, problemorientierte und berufsnahe Lernsituation fordert die Erstellung eines Flyers nach spezifischen Kundenwünschen. Entsprechend der einzelnen Phasen im Handlungskreislauf werden nun mediale Tools den einzelnen Arbeitsschritten zur Aufgabe „Erstellung eines Flyers“ zugeordnet.

Die Nutzung der Software Adobe InDesign ist hier jedoch nicht als mediales Werkzeug im Distanzlernen zu verstehen, sondern stellt einen routinemäßigen Lerninhalt auch des Präsenzunterrichts dar – im Sinne des Anwendungs-Know Hows. In diesem Szenario wechseln sich Phasen der kollaborativen Erarbeitung (z.B. Briefing, Brainstorming, Abstimmung, Feedback) mit Einzelarbeits-Phasen (Flyer-Erstellung, Lernüberprüfung als Quiz/Test, Lern-Portfolio-Erstellung) ab, in denen kein dem Frontal-Setting im Präsenzunterricht nachempfundenen Video-Setting nötig oder sinnvoll ist. Dies macht das Distanzlernen methodisch und medial abwechslungsreich, entlastet die Lehrenden vom starren Rhythmus des Stundenplans und ermöglicht einen Mix der Sozialformen auch im Distanzlernen. Wichtig ist hierbei, dass die organisatorisch-pädagogischen Absprachen zwischen Bildungsgang-Teams und zwischen Schüler*innen wie Lehrer*innen transparent und nachvollziehbar getroffen werden, um Verlässlichkeit herzustellen.

Beispiele für den Einsatz medialer Werkzeuge entsprechend dem Lehr-Lernprozess in der problem- und handlungsorientierten Lernschleife



Exemplarisches Lehr-Lern-Setting für den Einsatz medialer Werkzeuge aus dem Fachbereich Gestaltung: „Flyer-Erstellung“

Problempräsentation: z.B. Lernsituation auf Arbeitsblatt: Kunde wünscht Grafik-Design-Dienstleistung: Erstellung eines Flyers nach Kundenwunsch
Problem-Analyse & Zielsetzung: z.B. Teamarbeit in Gruppen: Erarbeitung eines Briefing-Fragenkataloges im Moodle-Wiki, Kommunikation über Chat

Information: z.B. Simulation eines Briefings mit dem Kunden per Video-Konferenz (MS Teams) sowie Recherche nach Programm-Anwendungs-Tipps für InDesign (z.B. Erstellung Gestaltungsraster, Shortcuts), zusätzlich Bereitstellung von Handouts zu Farbtheorie, Formenlehre, Typographie, Komposition via MS Teams, Moodle oder E-Mail

Planung: z.B. kollaboratives Brainstorming/Mindmapping (Mindmeister, Flinga) und Scribble eines Flyer-Entwurfs (z.B. Illustrator Draw, Sketchbook)

Reflexion des Lernprozesses: Meta-Kognition mit einem individuellen Lern-Portfolio als Blog: Was habe ich gelernt? Wie bin ich vorgegangen? Welche Probleme sind aufgetreten? Wo kann ich künftig etwas optimieren?

Evaluation des Lernerfolgs: diskursiv als Chat: Einholen von Gruppen-Feedback zum Handlungsprodukt des Flyers

6. Reflexion Evaluation

(Selbst-)Kontrolle: Bereitstellung von Lösungsbögen zur Selbstkontrolle auf Arbeitsblatt (Teams, Moodle, E-Mail), z.B. Überprüfung der Briefing-Ergebnisse: Kundenwünsche angewandt? Fragenkatalog zu medialen Einstellungen in InDesign, zu Farbharmonie, zu Typographie und Gestaltungsraster etc.

Prüfung: Abfrage von InDesign-Programm-Optionen mit Tools wie Moodle-Quiz, Quizlet, Quizzis, Kahoot, Socrates, additiv Gruppen-Bewertung der fertigen Flyer, veröffentlicht auf MS Teams, Moodle oder Padlet, mit Feedback-Arbeitsblättern oder per Edkimo/ MS Forms

5. (Selbst-) Kontrolle Prüfung

1. Problem- Analyse Zielsetzung

2. Information Planung

3. Ent- scheidung

4. Durch- führung

Entscheidung: z.B. Abstimmung über die Vorgehensweise mit Edkimo oder MS Forms oder Pro-Contra-Abwägung im Moodle-Forum oder im Wiki

Durchführung: z.B. Erarbeitung eines Flyers mit InDesign in Einzel- oder arbeitsteiliger Gruppenarbeit, Präsentation des fertigen beruflichen Handlungsprodukts (z.B. in Moodle, mit Padlet oder als Prezi mit Kommentaren zu gestalterischen Entscheidungen)



Fortbildungen

In den vergangenen Schuljahren haben zahlreiche Pädagogische Ganztage zu digitalen Unterrichtsarrangements stattgefunden: Einbeziehung von digitalen Schlüsselkompetenzen in kompetenz- und problemorientierte Lehr-Lernsettings bei der Weiterentwicklung der Didaktischen Jahresplanung, Integration von KI in den Unterricht, Nutzung von fobizz im Unterricht u.v.a.m. Viele Kolleg*Innen multiplizieren ihr Wissen durch Inhouse-Fortbildungen.

Auch die fobizz-Fortbildungsangebote werden kontinuierlich genutzt, genauso wie die Fortbildungen durch die Moderator*innen-Teams der Bezirksregierung und des KOMEZ der Stadt Köln. Die Bildungsgänge können ihre medienpädagogischen Fortbildungs-Bedarfe jährlich in die Fortbildungs-Planung mit einfließen lassen.

Wichtig vor Umsetzung der Distanzlernkonzepte ist, dass die Bildungsgänge ihre spezifischen Fortbildungsbedarfe vor Einführung der Distanzlernarrangements ermitteln und durch passgenaue Fortbildungsangebote entsprechende Kompetenzen sicherstellen. Hierbei bietet das Digitalisierungsteam sowohl organisatorisch wie inhaltlich seine Unterstützung an.

Kommunikation

Zunächst wurde das gesamtschulische POK sowie die bildungsgangspezifischen POKs der FOS, der GTA und der TKs schulintern mit dem Digitalisierungs-Team erarbeitet, mit der Steuergruppe abgestimmt, in der Lehrerkonferenz und in der Schulkonferenz beschlossen. Die Schulpflegschaft wird über die Schulleitung sowie den halbjährlich erscheinenden Newsletter informiert. Die Betriebe werden über die jeweiligen Bildungsgang-Leitungen informiert. Die Erziehungsberechtigten werden über die Klassen- und Bildungsgangleitungen informiert.

Auch der Schulträger, die Stadt Köln, wurde das gesamtschulische POK sowie die bildungsgangspezifischen POKs der FOS, der GTA und der TKs zur Kenntnis gegeben. Ansprechpartnerin ist Frau Beatrix Schopp.

Die Vereinbarungen zum Distanzlernen werden außerdem über die Schulbroschüre des RRBK, das Schulprogramm und die Website des RRBK an die Öffentlichkeit kommuniziert, sodass auch eine diesbezügliche Beratung bei der jährlichen Messe der Berufskollegs der Stadt Köln, KOMED, sowie an den jährlichen Info-Tagen erfolgen kann.

Die Bedingung der schriftlichen Leistungsüberprüfungen auch für im Distanzlernen erarbeitete Unterrichtsanteile ist in die Leistungskonzepte der Bildungsgänge integriert.

Auf die organisatorischen Details der Distanzlernphasen wie Lerninhalte/Lernsituationen und Zeitplan, Leistungsprinzipien sowie Dokumentation der Anwesenheit verpflichten sich die Bildungsgang-Teams in ihren Konferenzen und halten diese in einem Info-Handout für die Schüler*innen, Erziehungsberechtigten sowie Ausbildungsbetriebe fest. Diese Informationen werden über die im Bildungsgang vereinbarten Kommunikationskanäle dauerhaft für die Lernenden zur Verfügung gestellt, z.B. über Moodle oder Teams. Die Information der Schüler*innen erfolgt in den beteiligten Bildungsgängen zu Beginn des Schuljahres und wird im digitalen Klassenbuch Schulmanager Online dokumentiert. Auch die An- und Abwesenheit von Schüler*innen wird von den Fachlehrer*innen im Online-Setting genauso wie im Präsenz-Setting im digitalen Klassenbuch dokumentiert. Die Zeitfenster sowie die beteiligten Lehrer*innen-Teams und ihre spezifischen Aufgaben werden im Bildungsgang-Team beraten und verbindlich vereinbart.

In Distanzlernphasen genauso wie in Präsenzlernphasen sind die Lehrer*innen am RRBK für die Schüler*innen sowohl per E-Mail als auch per Teams-Chat erreichbar. Den Schüler*innen wird zu Beginn des Schuljahres kommuniziert, dass die Lehrer*innen im Rahmen der Arbeitszeiten eines normalen Arbeitstages auf Kontaktaufnahmen und Fragen über diese Wege reagieren.



Organisatorische Aspekte des Distanz-Unterrichts

Zuständig für die Ausgabe der Leihgeräte ist ein*e Kolleg*in aus dem Vorstand des Fördervereins. Sie sind auch über die Website der Schule als Ansprechpartner*innen des Fördervereins erreichbar. Auch die Antragsformulare für Leihgeräte sind online über die Schulwebsite abrufbar. Zuständig für die Ausgabe der EU-React-Geräte sind die Bildungsgangleitungen der Ausbildungsvorbereitung und der Internationalen Förderklassen.

Zuständig für die Organisation der Lernräume für diejenigen Schüler*innen, die zuhause kein WLAN haben, sind die für die Distanzlern-Situation hauptverantwortlichen Lehrkräfte, in aller Regel die Klassenleitungen.

Zuständig für die Erstellung der Informations-Materialien für die Schüler*innen sowie die Lehrer*innen, die am Distanzlernen beteiligt sind, sind die jeweiligen Bildungsgang-Leiter*innen.

Vor dem Start der Distanzlernphasen nehmen die Klassenleitungen und digitalen Fachlehrer*innen eine Diagnose bezüglich Hardware-Status bei den Schüler*innen und bezüglich der Netz-Verfügbarkeit im Home Office der Schüler*innen vor, um ggf. Alternativen zu organisieren. Ebenso wird im Vorfeld eine Lernstands-Diagnose zu den Vorkenntnissen bezüglich der geplanten Distanzlern-Settings vorgenommen, z.B. Erfahrungen im Umgang mit Teams als Videoplattform etc.

In den Bildungsgängen gibt es zu Beginn des Schuljahres eine Einführungsphase zum Online-Lernen, in der die technischen Plattformen vorgestellt, grundlegendes Handling eingeübt sowie Netiquette-Regeln vereinbart werden. Hierbei sind ggf. eingeschränkte Bedingungen, die durch Interferenzen bei Nutzung des Videoconferencing-Tools in einem Klassenraum entstehen, zu berücksichtigen und geeignete organisatorische Lösungen zu finden.

Evaluation

Um den Erfolg des Distanzlernens messbar zu machen und Korrekturen dort umzusetzen, wo Distanzlernen noch nicht optimal gelingt, ist vorgesehen, die Distanzlernphasen zu evaluieren, und zwar bei allen Beteiligten am Lehr-Lernprozess, also bei Schüler*innen genauso wie bei Lehrer*innen.

Dabei wird das in der Schul-Community etablierte mediale Werkzeug Edkimo genutzt. Hierbei soll es bewusst nicht lediglich um technische Fragen gehen, wie z.B. die Stabilität der Plattformen oder die Verfügbarkeit von Leihgeräten, sondern vor allem um die Frage, inwieweit der Lernerfolg als individuelle Kompetenzprogression auch im Distanzunterricht gewährleistet werden kann. Ebenso bedeutsam ist die Frage, mit welchen medialen Werkzeugen in welchen didaktischen Settings dies besonders gut oder eben auch weniger gut gelingt, um daraus Konsequenzen für Nachsteuerungen abzuleiten, die das Distanzlernen optimieren und erfolgreicher machen sollen. Hier versteht sich das Richard-Riemerschmid-Berufskolleg explizit als kontinuierlich lernendes System.